





I.  
106.

A. g.  
186.



Brunnig predigt by 66.

Audem predigt. ps. 96.

Corona anni. Ex ps. 63. Du krongst dich Iesu mit demselben güt.

Dispositio domus. Ex 2. Reg. 20. Befehl dein Haus.

Apprehensio. 1. Cor. 1. 1. In spiritu.

Salomon predigt. Ex ps. 92. Der Gerechte wird grün.

Gloria fidelium. Galat. 6. 16. Ich aber sey vor mir Laster.

Practica des Königl. Rathes Dav. 16. Ex ps. 34. Ich will  
der gute Lobpreis sein.

Proprietas stultorum. Ex Job. 14. Die Namen werden abgerissen.

Dies cinerum. Ex Hiob. 42. In dem Staub der Asche.

10. Verminstung in mine alle. Ex ps. 71.









Eine  
**Christliche Palm-Bre-**  
**dig** über die Wort oeff Propheten  
Dauids/Psalin 92.

Der Gerechte wird grünen wie ein  
Palmbaum/ 2c.

Behalten am Palmsonntage zu Grunberg in der  
Kirchen zu S. Pauln vnd auff begeren frommer Christ.  
Herzen in Truck versertiget/

Durch

**M. Hartman Braun/Pfarrern**  
zu Grunberg in Hessen.



Gedruckt zu Darmbstat/ durch Balthasar  
Hofmann/ Anno 1608.



Die öffentliche Bibliothek  
der Universität zu Halle

Bestandtheil der Bibliothek

der Universität zu Halle

Bestandtheil der Bibliothek

der Universität zu Halle

Bestandtheil der Bibliothek

der Universität zu Halle

Bestandtheil der Bibliothek

der Universität zu Halle



Bestandtheil der Bibliothek

der Universität zu Halle





AMPLISSIMO VIRO, DN.  
Iohanni Struppio à Gelnhausen

ILLVSTRISSIMI  
PRINCIPIS ET DOMINI, DN.  
Ludouici, Hassiæ Landgrauij, Comitis Catti-  
melibocorum, Decij, Zigenhemi & Nidde, &c.  
in dicasterio Gießensi Cancellario dignif-  
simo, de studiis pietatis & humani-  
tatis præclarè merenti.

ITEM,

DN. HELFRICO GERLACO, V.I.D.  
illustriss. & clementiss. Principis nostri, &c. in  
dicasterio Gießeno Consiliario.

*Dominis suis & Patronis honorandis amoris & honoris σύμβολον  
hoc libet & offert*

Hart. Bruno Past. Grunb.

ANNO

PræDICO VeritateM.

¶ ¶



## Christo sacrum.

Die Wort so wir in dieser vnser Christlichen versamb-  
lungen in der Furcht des HERRN anhören/ behersigen vnd betrachten wol-  
len/rühmet vnd erzehlet vns der Königlische Prophet David im  
92. Psalmen/ vnd lauten also:

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum/  
Er wirdt wachsen wie ein Cedar auff dem Li-  
banon.

## Exordium.



Ir seind geliebte vnd auferwehlt in dem HERRN  
Christo/diſmals mit einander wallen gangen in dies-  
se vnser Kirchen genandt zu Sanct Paul / nit aber  
nach art der Papisten / Sondern Christlicher weise/  
das liebe Wort Gottes anzuhören / welches kan vns  
sere Seel selig machen/wie auch also der Königlische Prophet Da-  
uid von Hirschen bigeret hat zu wallen in das Hauff des HERRN/  
da er verſagt ward im Land Gilcad vber dem Jordan von seinem  
Sohn dem Absalon vnd bey dem Gottesdienst nicht seyn kondte/  
wie er dann im 42. Psalm solches mit eytel herzbrechenden Wor-  
ten bekennet/lamentiret vnd spriche/ Wie der Hirsch schreyet nach  
frischem Wasser/ so schreyet meine Seel/ Gott zu dir. Meine See-  
le dürstet nach Gott/nach dem lebendigen Gott / Wenn werde ich  
dahin kommen/da ich Gottes Angesicht schaue? Meine Threnen  
sind meine Speis/ Tag vnd Nacht/ weil man täglich zu mir sagt/  
Wo ist nun dein Gott? Wenn ich denn das innen werde / so schütze  
ich mein Herz her auß bey mir selbst / denn ich wolte gern hingehen  
mit dem Hauffen / vnd mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit  
Stolcken vnd Bancken / vnter dem Hauffen die da seynen. Wol des-  
nen/die in deinem Hause wohnen / die loben dich immerdar/Sela.  
Spricht er im 84. Psalmen.

Jacob. 1.  
Luce 11.

Weil



Weil aber dieser heutige Tag genennet wird der Palmensonntag/wegen der Palmenzweige / welche das Volk dem Herrn Christo in seinem einzug in die Königliche Stadt Jerusalem/ gelegen in medio mundi centro, mitten in der Welt/zur anzeigung/ daß er als der König der Ehren/eine blutige Schlacht halten/vñ durch seinen Todslampff wider Teuffel/ Tode vnd Helle triumphiren würde/vnd den Palmam darvon tragen/vntergestrewet / Johan. 12. Wollen wir dismals eine Christliche Palmepredigt thun vñd anhören/dazu wir nemen vñd gebrauchen wollen abgelesene Worte des Propheten Davids vñd Erstlichen besehen die Erklärung/darnach vñd als zum andern/die Lehren/ Trost vñd Ermahnung.

Erwer Liebe sey gebeten mit Andacht zuzuhören/denn es sagt der Prediger Salomon / Bewahre deinen Fuß / wenn du zum Hause Gottes gehst / vñd kom daß du hörest. Das ist besser den der Narren Opfer/denn sie wissen nicht was sie böses thun. *Eccles. Sal. 5.*

Der König der Ehren Christus Jesus verleyh vns auff allen seiten den H. Geist darzu / vmb seines Namens Ehren willen / Amen.

### Erklärung.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum/er wird wachsen wie ein Cedar auff dem Libanon.

Was lieben Christen Kinder anlanget Den Gerechten / so beschreibet vñd beschreibet der Königliche Prophet David nicht Socratem/nicht Aristidem / nicht Scipionem / Camillum / Pomponium Athen. 2c. so der eusserlichen Disciplin vñd Zucht nach Erbare Leut gewesen vñd pro iustis, das ist/ für Gerechte sind geachtet/ gehalten vñd geehret worden/darzu von Zwinglio in Himmel collociret vñd gesetzt.

Es beschreibet der Prophet David nicht einen Pharisceer vñd Tempelherren zu Jerusalem/ so mehr vñd besser seyn wolte denn ein Philosoph



Luce 18. Philosophischer Mann / vnd sich durch seine Opfer vnd eufferliche  
 Matth. 23. che gute Werck bey G. D. dem Allmächtigen angenehm machen /  
 vnd den Himmel verdienen wolten / wie auch die Papiſten / die  
 Mönche vnd heutiges Tages die Jeſuiten fürgeben vnd ſich deſ-  
 ſen rühmen dürfen.

Nicht beſchreibet der Prophet David einen Oſiandriſten / wel-  
 cher für Gott gerecht ſprechen darf den / in welchem Gott wohnet  
 vnd zum guten ſtark vnd tüchtig machet.

Nicht einen Enthuſiaſten / ſo auff ſonderliche erleuchtung vnd  
 entzückung ſeine vnd anderer Leuch. Gerechtigkeit geſetzt hat / wie  
 dann auch Gott der H. X. den Glauben in das Herz Seneca, ſi-  
 ne prædicatione Euangelij, ſolle geſchrieben haben / nach der auffsa-  
 gung deſ. Geiſtes Zwingli.

Es redet aber der Prophet David von einem wahrhaftig Gerech-  
 ten / da er ſpricht / Der Gerechte wird grünen / darumb gibt er  
 auch dem Wort Gerechte / eine ſondere <sup>ἐμπασι</sup> Pondus vnd Nach-  
 truck vnd ſagt / Der Gerechte. Wil also freylich nicht von einem  
 jeden Gerechten reden / ſondern von dem Gerechten / der vor Got-  
 tes Gericht vnd Angeſicht wahrhaftig gerecht iſt.

Descriptio  
 iusti secund.  
 Euang.

Wer iſt dann aber ſolcher Gerechter? Derjenige / ſpricht D.  
 Lutherus auß der Prophetiſcher vnd Apoſtoliſcher lauterkeit / der  
 da gläubet an den Samen deſ. Weibes / Genes. 3. den Samen A-  
 brahe / Gen. 12. 22. den Samen Davids / 2. Sam. 7. den Samen  
 der Jungfrauen Marien / welcher iſt vnd heißt Chriſtus Jeſus /  
 Matth. 1. Luce 1. 3. für vnſer Sünde geſtorben / vnd vmb vnſer  
 Gerechtigkeit willen von den Todten widerumb auferſtanden /  
 wie geſchrieben ſtehet Roman. 4. cap. Wer an ihn gläubet / der iſt  
 gerecht / ſagt Paulus der Heilige Apoſtel / der ſeine Theologiam  
 im dritten Himmel ſtudiret / Roman. 10. cap. Vnd also iſt Nocha  
 ein Gerechter von G. D. genante worden / wie es die Epistel zum  
 Hebreern bezeuget / Nicht vmb der Werck / Sondern vmb deſ  
 Glaubens willen / Nocha hat ererbet die Gerechtigkeit / ſo durch den  
 Glauben

Gen. 7.

Hebr. 7.



Glauben kompt. Hieronymus spricht: Tunc iusti sumus, quando *Dialogo 2.*  
 nos peccatores esse fateamur, & iustitia nostra, non ex proprio merito, *Contra Pe-*  
 sed ex Dei misericordia contingit. Das ist in unser Sprache so viel, *lagium.*  
 als dann seynd wir für G. D. gerecht / wann wir uns für Sünd der  
 bekennen / vnd unsere Gerechtigkeit widerschret uns nicht auß in-  
 serem Verdienst / sondern auß Gottes Barmherzigkeit. August. *Lib. medit.*  
 Ad te peruenire desidero, non habens meam iu- *c. 14.*  
 stitiam, sed eam, quæ ex filio tuo Domino no-  
 stro Iesu Christo.

Was sage aber auch nun der Prophet David von einem sol-  
 chen Gerechten? O sehr viel lieben Christen / denn er spricht:

Er wird grünen wie ein Palmbaum / vnd wachsen wie  
 ein Cedern.

Bergleiche also den Gerechten den Bäumen / nicht aber allein *De iusto*  
 virentibus, denen so da grünen / sondern auch frugiferis & utilissimis, *quid pradi-*  
 das ist / den Fruchtbaren / vornemlichen dem Palmbaum vnd *cedur.*  
 Cedern / Vnd wil so viel sagen / gleich wie die Palmbäume der Last res-  
 sistiren vnd nicht weichen / vnd die Cedern Carlem nicht admissi-  
 ren / Das ist / vom Wurm nicht gestochen werden / à Græcis *xis* ge-  
 nannt / also wirdt auch der Gerechte in aduersis, in Widerwertig-  
 keit / in Creuz vnd Verfolgung prestiren vnd leisten Constantiam,  
 Standhafftigkeit / im Glauben stehen / Männlich vnd stark seyn / *1. Cor. 16.*  
 wie der Apostel Paulus redet / vnd nicht doctrina falsa & vita impro-  
 ba, durch falsche Lehre vnd Gottloses Leben corrupiret werden.  
 Kein Fall wirdt ihn stürzen / wie groß er ist / er wirdt bleiben immer  
 frisch / jung / gesund / sein stark vnd gerade. In der Lehre / Glaus-  
 ben vnd Bekandnuß / den guten Wercken vnd Christlichen Tug-  
 genden wachsen vnd zunehmen / wie die Bäume auff dem Ber-  
 birge Libanon. Gesegnet ist der Mann / der sich auff den HERRN  
 verlest / vnd der HERR seine zuversicht ist / der ist wie ein Baum  
 am



Descriptio  
Libani.

am Wasser gepflantz vnd am Bach gewurkelt/ da ob gleich eine Hitze kompt/ fürcht er sich doch nicht/ sondern seine Bletter bleiben grüne/ vnd sorget nicht wenn ein durre Jar kompt/ sondern er bringet ohn auffhö:ren Früchte. Jerem. 17. Der Gottlose ist wie ein Witter das oberhin gehet / vnd nicht mehr ist / der Gerechte aber bestehet ewiglich / spricht Salomon Proverb. 10. c. Was Libanon anlanger/ so ist zu wissen/ daß der ist ein hoher Berg in Syria/ sechs vnd zwenzig Meylen von Jerusalem gegen Norden gelegen/ vnd wird dessen auch gedacht Psal. 29. 72. 104. Der Tag des HERRN wird gehen vber alle hohe vnd erhobene Cedern auff dem Libanon/ spricht Esaias am 2. c. vnd heisset Libanus so viel als Witzenberg / oder Weyrauch / weil auff solchem Berge hohe Cedern Bäume/ Cypressen/ wolriechende Blumen/ vnd Weyrauchs Büsche gewachsen / darvon also der Berg den Namen bekommen vnd hat der König Hiram dem Salomoni ein grosse menge Cedernbäume vom Berge Libano geschickt / den Tempel zu Jerusalem vnd das Königliche Hauß zubawen/ Wie darvon zu lesen/ 1. Reg. 5. Cap.

Hierauff folgen nun als zum Andern / die fürnehmsten Lehr/ Trost vnd Ermahnungspuncten.

## Doctrinæ vnd Lehren.

### I.

Erstlichen haben wir zubedencken/ was der HERR vnser Gott an seinen Außgewählten sonderlichen rühme vnd preise / nemlichen Iusticiam, die Gerechtigkeit vnd zuvor veram fidem, den wahren Glauben/ durch welchen die Gerechtigkeit Gottes ergriffen wird/ wie denn auch Chrysostomus den Glauben nennet die rechte Zangge/ damit wir die Gerechtigkeit ergriffen/ vnd dieses sol vnd wird für die höchste Ehre vnd Herzigkeit geachtet vnd gehalten werden. Die Welt thut was ihr gefällt/ trost vnd pocht vff Gut vnd Geld/ auff



auff grossen Namen/Freundschaft vnd Anhangs/ stolziret vnd  
 pranget mit Reichthumb vnd Ehren/ mit grossen steinern Häu- Luce 12. 16.  
Dan. 4.  
Esaie 3.  
 fern/Schlössern/Edelgesteinen/gülden Pocalen/silbernen Be-  
 chern/schönheit/braunen Augen/rothe Pausbacken/flachen Hän-  
 den/2c. Das sind zwar Gottes Gaben/denn der Segen des Her-  
 ren machet Reich/Proverb. 10. c. alle gute Gabe/ vnd alle vollkom-  
 mene Gabe kommet von oben herab / Jacob 1. Psalm. 104. Der  
 HERR erfreuet das Herz/vnd macht frölich das Angesicht/ vnd  
 gibe Gesundheit/Leben vnd Segen/ spricht Syrach im 34. Cap.  
 Gleichwol aber alles miteinander vergänglich ist / Gut wehret nit  
 ewiglich/vnd die Krone wehret nicht für vnd für/ spricht Salo-  
 mon Proverb. 27. Alles Fleisch ist Hew/vnd alle seine Güte ist wie  
 ein Blume auff dem Felde/ sagt die Himmlische Seim / Esaie  
 40. c. Vanitas vanitatum & omnia vanitas ist alles ganz eytel / sagt  
 Salomon der Prediger c. 1. Aber ihr lieben Christen/Gerechtigkeit  
 vnd Glauben gefallen Gott. Thut die Thoren auff/das herein ge-  
 he das gerechte Volck/das den Glauben bewahret/ steht geschrie-  
 ben Esam 26. cap. vnd wird der Gerechte seines Glaubens Leben/  
 wie gerühmet wird/ Abacue. 2. Rom. 1. Gal. 3. Hebr. 10.

## II.

Zum andern haben wir zubedencken vnd zubehalten/ warumb  
 doch der Heilige Geist durch den Propheten David allhier von  
 dem Gerechten redet vnd zeuget in numero singulari, nicht zwar lie-  
 ben Christen/ als wenn nur ein Gerechtfertig Kind Gottes sey/ D  
 nein/denn anders wo wird der Gerechten gedacht in numero plurali,  
 wie zusehen Psal. 14. Gott ist bey dem Geschlecht der Gerechten/  
 Ps. 32. seyt frölich jr Gerechte. Ps. 33. freuet euch des HERRN jr Ge-  
 rechten/Ps. 34. Die Augen des HERRN sehen auff die Gerechten/  
 Psal. 37. Der HERR hilfft den Gerechten. Psal. 146. Der HERR  
 liebet die Gerechten. Wann aber der Heilige Geist durch den Pro-  
 pheten David in vnserm Thematte spricht/ Der Gerechte/ darmit  
 B deutes



Philipp. 4.

deutet er an/das Gott der HERR ein gnädiges Auge vnd auff-  
 sehens habe auff einen jeden gerechtfertigten / also wie geschriben  
 steht Ps. 112. Memoria iusti erit in aeternum, des Gerechten wirdt nims-  
 mermehr vergessen/denn sein Name ist vffgeschriben in dem Him-  
 lischen Statibuch / dessen er sich zu frewen hat/Luc. 10. c. vnd sagt  
 Salomon Prov. 18. c. Der Name des HERRN ist ein festes Schloß/  
 der Gerechte läuft dahin/vnd wirdt beschirmet/vnd da der Gerechte  
 etwz/ ja viel leyden muß/einmal propter professionem, weil das Eu-  
 angelium ist ein Wort des Creuzes/I. Cor. 1. vnd wer es mit Glau-  
 ben annimpt vnd für der Welt bekennet / sein Jammerlied singen  
 muß vnd mit dem lieben David sagen/ Humiliatus sum nimis, Ich  
 gläube/darumb rede ich/ Ich werde aber sehr geplagt/Psaln 116.  
 Nachmals/ propter societatem, auff daß er dem Jammerbildt  
 seines Heylands etlicher massen ehlich vnd gleichförmig werde/  
 Rom. 8. Deswegen dann auch S. Paulus die Gläubigen nen-  
 net Socios passionum Christi, Rom. 1. 2. Cor. 4. 2. Timoth 2. End-  
 lich propter utilitatem, welches auch David ehümet / wann er  
 spricht/Ps. 119. Bonum est mihi Domine, q̄ humiliasti me, vt discerem  
 iustificationes tuas, HERR es ist mir lieb vnd gut/das du mich ge-  
 demütiget hast/das ich deine rechte lerne/ach/ob gleich also der Ge-  
 rechte muß viel leyden/so hilfste ihm doch der HERR auß dem ab-  
 lem. Er bewahret ihm alle seine Gebeine/das der nicht eins zubro-  
 chen wird/wie gehümet wird/Psaln 34. Der Gerechte wird auß  
 der noth erlöset/vnd der Gottlose kompt an seine statt / Proverb.  
 11. Cap. Der Gerechte / ob er gleich zu zeitlich stirbt/ist er doch in  
 der ruhe (denn das Alter ist ehrlich/nicht das lange Leben oder viel  
 Jahr hat/klugheit vnter den Menschen ist das rechte grawe Haar/  
 vnd ein unbefleckte Leben ist das rechte Alter) denn er gefelt GOTT  
 wol/vnd ist ihm lieb/vnd wird weggenommen auß dem Leben vnt-  
 er den Sündern/vnd wirdt hingeruckte/das die bosheit seinen Vers-  
 tand nicht verckere / noch falsche Lehre seine Seele betriege / steht  
 geschriben im Buch der Weißheit am 4. Capittel vnd am Tage  
 der



XI.

Der letzten Posaunen/wird der Gerechte stehen mit grosser freudig-  
keit wider die/so ihn geringst haben/ vnd so seine Arbeit/ das ist/  
wir am rande stehen/ seine Lehr vnd Thun/ verworffen haben/ ste-  
het auch geschrieben im Buch der Weisheit am fünfften Ca-  
pitel.

III.

Zum dritten haben wir zubeckenken vnd zubeherkigen die art  
vnd eygenschafft der Gerechten/denn I. Wie der Palm vnd Ceders-  
baum gar auß einem kleinen geringen Samen wachsen/ gleich wie  
auch das Senffkörnlein klein ist/welchem der Sohn Gottes den  
Glauben vergleicht/Matth. 13. Also ist der anfang des Glaubens  
der Christen gering vnd schwach/ es wil ihn aber GOTT der  
HERR stärken vnd mehren/ wie versprochen wird/ Esa. 42.  
Matth. 12. Luc. 11 vnd an dem Königlichem Johan. 4. Dem Jai-  
ro/Matth. 9. Der Marthen/Johannis 11. vnd dergleichen zube-  
finden. Der GOTT aller Gnade/der ons beruffen hat zu seiner  
ewigen Herzlichkeit in Christo Jesu/ derselbige wird euch/die ihr  
eine kleine zeit leydet/ vorbereiten/ stärken/ kräftigen/ ändern/  
schreibet Petrus der Apostel in seiner ersten Epistel am 5. Capitel.  
II. Der Palm vnd Cedersbaum wachsen nicht von sich selbst/  
sondern wie im 104 Psalmen. steht/ der HERR pflanzt die Ces-  
dern Libanon. Also sind auch die Gerechten Bäume vnd Stäm-  
me in dem Garten Gottes/ der Christlichen Kirchen/ von GOTT  
selbst gefast vnd gepflanzt/ darumb sie denn Esa. 61. Cap.  
genannt werden Pflanzten des HERRN/ vnd spricht Paulus 1.  
Cor. 15. Quod sum, sum gratia Dei, Von Gottes Gnaden bin ich/das  
ich bin vnd seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen. III.  
Die Palmbäume werden oft sehr abgehawen/vnd verdorren doch  
nicht. Also ist die Christliche Kirch offemals sehr abgemartert/  
daß sichs lest ansehen/ als wann niemande mehr vbrig/ 1. Reg. 19.  
cap. Aber sie grünet vnd blühet wider. Vaser Text spricht/ Iustus

Psal. 100.  
Ierem. 17.



vt palma florebit; sicut cedrus Libani multiplicabitur. Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum/er wird wachsen wie ein Cedar auff dem Libanon. Zu Doeg dem Edomiten vnd falschen Zünglein spricht der König David Psalm. 52. Du redest gern alles was zu verderben dienet/mit falscher Zungen. Darumb wird dich Gott auch ganz vnd gar zerstören vnd zuschlagen/vnd auß der Hütten reißen/vnd auß dem Lande der Lebendigen/Sela. Ich aber werde bleiben wie ein grüner Delbaum im Hause Gottes/verlasse mich auff Gottes güte immer vnd ewiglich. Die Gerechten werden grünen wie ein Blat/proverb. 11. Navicula Christi premitur, sed non epprimitur, Matth. 8. IV. Der Palmbaum hat die art/das je mehr man ihn beschweret/je mehr er sich wider die Last aufftäummet/wie Gellius vnd Plinius bezeugen/also/je mehr die Christliche Kirch/die gerechten als ware Gliedmassen derselben/gedruckt/geplagt vnd geprest wird/wie auch solches der HERR Christus seinen Jüngern verkündiget Johan. 16. In Mundo habebitis pressurā, je mehr sie wechset vnd zunimbt/wie dann der Christlich Poet sagt/

Fortius vt surgit duro sub pondere palma,  
Sic magis accrescit duris Ecclesia rebus.

Der Hoherleuchte Prophet Esaias erkläret solches in seinem 26. Cap. wann er spricht/das Gott der HERR je mehr vnd mehr durch der Christen Creutz seine Herzigkeit beweist/vnd komme da mit so ferne/das er bis an der Welt ende reiche. Eyprianus sagt: Ecclesia cum oppugnatur triumphat, Das ist:

Wann Gottes Kirch verfolgt wird/  
Am allermeist sie triumphiret.

Historia.

Es ward S. Macarius sampt etlichen Predigern / durch die Bluthunde die Arianer in eine Insel verwiesen / darinnen eytel böse Leut waren/die dem Teuffel dieneteten. Das nun die Prediger vertrieben vnd versaget waren/ das war vieler Gottloser Leuth glück/denn Gottes Wort ward ihnen verkündiget / vnd sie kamen dardurch zu Gottes Erkandnuß/darinnen das ewige Leben steht/ denn

Iohan. 17.



denn es begab sich/das der Teuffel in des Abgöttischen Priesters Tochter fuhr/die liess/bis sie kam/da S. Macarius war/vnnd schrey: O ihr Knechte Gottes des Allerhöchsten/warumb seyd ihr hieher kommen? Ihr wollet vns auß vnser alten stätt vnnd Wohnung treiben? Ach/ das wir nun vnser alte stätte verlassen müssen. O wie groß ist ewer gewalt/ihr Diener Gottes des Allerhöchsten? Wir armen Teuffel können niergendes für euch bleiben/werden allenthalben von euch außgetrieben/wir hoffereten in dieser Insul zu bleiben/gedachten nit das ein Prediger in disen Winkel kommen würde/so haben ewere Widersacher/Feinde vnnd Verfolger nicht mehr gethan/denn das sie euch hieher gesand haben/vns zu p'agen vnnd auß vnserm Neste zujagen/Darmit fuhr der Teuffel auß des Priesters Tochter/vnnd das Volk ward zu Gott belehret. Diese Historia steht Tripartita Hist.lib.7.cap.39. Ecclesiast. Hist. lib.ii.cap.4. Wie das Interim geschmid ward/Anno 1548. vnderstlich auffkam/hat Keyser Carl der fünffte/alle Evangelische Prediger zu Augspurg versaget/haben alles müssen verlassen/vnnd sind mit iren lieben armen Hausgenossen in das Elend verwiesen worden. Nach solchen vertriebenen vnnd versagten Predigern/hat der theure Held/ Johann Friderich Churfürst zu Sachsen geschickt vnnd gefraget/wie es ihnen gehe/da antwortet der fürnembste auß ihnen vnnd spricht/ Gnädigster Herz/der Keyser hat vns versaget/Wasser vnd Weide versaget vnnd das ganze Römische Reich verboten. Darauff hat der Churfürst angefangen zu weynen/das ihm die Threnen vber die Backen gestossen sindt/vnnd auff die Erden gefallen/ist auffgestanden vnd an ein Fenster getretten/hat sich alsbald wider gewand vnd gesagt/hat euch den auch der Keyser den Himmel verboten? Der Prediger hat gesagt/Nein/das hat er nicht gethan vnd kan es auch nicht thun/Er hat der Churfürst geantwortet/so seyd getrost/Gott wird wol ein Land finden/da ihr sein Wort könnet predigen/vnnd durch ewere standhafftigkeit werden noch viel gestärket vnd zu der reinen Evangelischen Lehr her-

D iij zu ges.

Joh. Friderich  
Churfürst  
zu Sachsen.

NB.



zu gebracht werden. Gott ist wundersam in seinem Heiligthumb/  
 Ps 68 Gott ist fast mächtig in der Samblunge der Heiligen Ps 89.  
 vnd führet seine Heiligen wunderbarlich/Ps. 4. Ach wie sehens Gott  
 lob für Augen/ vnd wird von Christlichen Lutherischen Herken  
 hin vnd wider erkandt vnd bekandt.

ANNO QVO

TRIVMphent DoCrores Glessenses

ET

TRistes InCeDant MarpVigenles.

Der Palmbaum ist endlich ein schöner/langer/starcker Baum/  
 im Jüdischen Lande/sonderlich bey Jericho bekandt vnd berümbt/  
 vnd bringet fructus dulcissimos, lange süßrechte Frucht / poma,öpf-  
 sel/ex quibus vinum exprimunt populi Orientales, & panem conficiunt,  
 darauß die Orientalische Völeker Wein vnd Brod machen / vnd  
 præpariren können/lieblich vnd süß / wie Johannes Brod / tanta  
 dulcedinis, vt finis mandendi non nisi periculo fiat. Also haben auch  
 die gerechtfertigten Kinder Gottes diese Proprietates, Art vnd Ege-  
 nenschaft/das sie ihren Glauben mit Früchten der Gerechtigkeit  
 bezeugen/handeln vnd wandeln sein richtig/Esai 56. Denn es ist  
 dem Gerechten ein freude zuthun / was recht ist / sagt Salomon  
 Proverb. 21. Des Gerechten Zunge ist köstlich Silber / die Lippen  
 weyden viele/vnd bringet der Mund Weißheit/sagt Salom. Pro-  
 verb. 10. cap. Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens/  
 sagt Salomon Proverb. 11. vnd steht am Rand/Was die Gerech-  
 ten thun/das kompt jederman zu gut. Der Gerechte ist der Lügen  
 feind/Proverb. 13. Der Gerechte erkennet die Sache der Armen/  
 Proverb. 29. Wie die Cedern Safft vnd Harz von sich geben/ als  
 so lassen die Gerechten ihr Brunnlein fließen/ daß dessen auch an-  
 dere genießen/prover 5. denn der Gerechte ist barmherzig vnd mil-  
 de/psal. 37. er strewet auß vnd gibt den Armen / psalm 112. der Ge-  
 rechte gibt vnd versaget nicht/proverb. 21. Vnd warumb werden  
 doch die Gerechten in der Schrifft verglichen den Lustgarten Got-  
 tes des HERRN? wie zusehen Num. 24. da geschrieben steht/ Die  
 Hütten



Hüten Jacobs werden seyn wie die Garten an den Wassern/wie die Hüter die der HERR pflanzet. Desgleichen Esaie 51. ein gewässerten Garten, Es. 58. den gewässerten Wiesen/2. Sam. 23. Es. 61. Mat. 4. Ach/auch eben darumb/das sie sollen vnd werden gute Frucht bringen vñ von sich geben/wie gute Weinstöcke/gute Trauben/Es. 5. Ps. 14. Amos 9. daher der Prophet Zacharias im 4. C. den Hohenpriester Josua/vnd den Fürsten in Juda den Serubabel/women Ölbaum verglichee. Die gepflanzt sind in dem Hause des HERRN/werden in den Vorhöfen vnsers Gottes grünen/vnd wenn sie gleich alt werden / werden sie dennoch blühen / fruchtbar vnd frisch seyn/das sie verkündigen das der HERR so fromb ist/ Ps. 92. Unser HERR Christus spricht/ Ihr habe mich nit erwehlet/sonder ich habe euch erwehlet vnd gesetzt/das ihr hingehet vnd Frucht bringet/vnd ewre Frucht bleibe auff das/so ihr den Vatter bittet in meinem Namen/das ers euch gebe. Joh. 15. vñ es wil der liebe fromme Gott die guten Werck der Gerechten als Früchte ihres Glaubens auß Gnaden zeitlich vnd ewiglich belohnen/wie denn geschriben steht/1. Tim. 4. Pietas habet promissiones huius & aeternae vitae, die Gottseligkeit hat verheissung dieses vnd des zukünfftigen Lebens. Darumb auch David der Prophet sagt/ Ps. 1. Der HERR kennet den Weg der Gerechten. Nouit notitia approbationis, promotionis, remunerationis, sagt Beda. Das gedächtnis der gerechten bleibe im Segen/proverb. 10. Die Wurzel der gerechten wird bleiben/vnd hats besser denn sein Nechster/Prov. 12. Ein gerechter der in seiner frombheit wandelt/des Kindern wirds wolgehen nach ihm/ Proverb. 20. vnd droben in dem Himlischen Jerusalem / dem ewigen seligen Leben/da wird es vollkömlich heissen/ Iustus vt palma florebit, Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum / denn es spricht Christus Jesus/ der die Wahrheit ist/ Matth. 13. Johan. 14. Die Gerechten werden leuchten/wie die Sonne in ihres Vatters Reich/wie dann auch im Buch der Weisheit am 5. Cap. also steht/ Die Gerechten werden ewiglich leben / vñ der HERR ist ihr Lohn/ vñ der Höchste



Höchst forget für sie / darumb werden sie empfahen ein herrliches Reich / vnd eine schöne Krone von der Hand des HERRN. Unser Wandel / spricht Paulus der Apostel / ist im Himmel / von dannen wir auch warten des Heylands Jesu Christi / welcher vnsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ehlich werde seinem verklärten Leib / nach der wirkunge / damit er kan auch alle ding ihm vnderthänig machen. Der Calomisten lästerlichen Auslegung dieses Spruchs achten wir gar nichts / lassen vns aber sein begnügen an dem einfältigen Wort Gottes / vnd sagt der Apostel abermals / 1. Cor. 15. Ein ander klarheit hat die Sonne / ein ander klarheit hat der Mond / ein ander klarheit haben die Sterne / denn ein Stern vbertrifft den andern / nach der klarheit / also auch die Auferstehung der Todten. *Iusti tanquam scintilla in arundineto discurrent*, die Gerechten werde so schwind vñ hurtig hin vñ her fänckeln / als ein fäncklein im Rohr / wie das Buch der Weisheit 3. c. sagt / vnd also rechte seyn werden / *faciles, agiles, graciles, humiles & Christo similes*, das ist / leichte / behende / schlanc / demütig vñnd Christo gleich. Johannes der Theologus spricht in seiner Offenbarung am 7. C. Darnach sahe ich / vñnd sihe / eine grosse schar / welche niemand zehlen kund / auß allen Heyden vñd Völkern / vñd Sprachen / für dem Stul stehend vñd für dem Lamb / angethan mit weissem Kleide / vñnd Palmen in ihren Händen / schreyen mit grosser stimme / vñnd sprachen / Heyl sey dem der auff dem Stul sitzt / vnserm Gott vñ dem Lamb. Vnder diesem hauffen / ihr lieben Pfarrkinder / wollen wir / ob Gott wil / miteinander auch seyn. Ach HERR JESU CHRISTE GOTTES SOHN / verhelff vns solches Amen.

## Consolationes vñd Tröstungen.

### I.

Erstlichen / istts herrlich vñd tröstlich das Wort / oder der Name / **GERECHT** / denn ob wol wir Armen Euenkinder alle miteinander



ander in einen hauffen mit mancherley Sünden vnd Vntugend  
 auff's greulichste besudelt/befleckt vnd bemelget seyn/ denn alle un-  
 sere Gerechtigkeit für Gott ist wie ein vnflätig Kleid/ jedoch wer: *Esais 64.*  
 den wir auß Gnaden für rein vnd gerecht geachtet vmb onfers lie-  
 ben HERRN vnd Heylands Jesu Christi willen / welcher vns ge-  
 reiniget hat durch sein Blut/ 1. Johan. 1. Vnd vns von Gott ges-  
 mache ist/ zur Weißheit per verbum, durchs Wort/ zur Gerechtig-  
 keit/ per meritum, durch seinen Verdienst/ zur Heiligung/ per Spi-  
 ritum sanctum, durch den heiligen Geist/ zur Erlösung/ contra extre-  
 mum iudicium, wider das jüngste Gericht der ewigen Verdammniß/  
 1. Cor. 1. Vnd welche nun wollen vnter vns in der zahl der Gerech-  
 ten erfunden werden / die mögen sich zu vnserm lieben HERRN  
 Christo finden lassen/ vnd von demselben ihre Gerechtigkeit neh-  
 men/ denn es ist sonst in keinem andern kein Heyl/ ist auch kein an-  
 der Name den Menschen gegeben worden/ darinnen wir sollen selig  
 werden/ als in dem Namen Jesu Christi/ Act. 4. von welchem zeu-  
 gen alle Propheten/ daß durch seinen Namen alle die an ihn gläu-  
 ben/ vergebung der Sünden empfangen sollen/ wie geschrieben siehe  
 in den Geschichten am 10. Cap.

## II.

Zum Andern ist es herzlich vnd tröstlich/ daß/ ob es schon (k. n. s.  
 der) zu allen zeiten heisset/ wie im 12. Psalmen die Kirche Gottes  
 klage/ die Heiligen haben abgenommen / vnd sonderlichen in hac  
 mundi fece, in diser letzten Grundsuppen der alten vnd kalten Welt  
 beyde Glauben vnd Gerechtigkeit sich vberall verloreu / nach der  
 Weissagung Christi/ Luc 18. Matth. 24. Der HERR vnser Gott  
 ihm dennoch durch sein Wort vnd Geist für vnd für einen heiligen  
 Samen lesset vberbleiben / damit wir nicht werden wie Sodoma  
 vnd Gomorrhä / Esais 1. Cap. Da Elias der Prophet meynete er  
 were allein vbrig von denen / die ihre Knie vor dem Baal nicht ge-  
 beuget/ gab ihm Gott der Allmächtige zur Antwort / vnd sprach  
 Ich



Ich habe mir noch siebentausent vorbehalten / 1. Reg. 19. Und haben die lieben Alten gesagt / Es sey die Kirch wie der Mond / so ab und zunimpe / sie sey wie ein Baum / der voll blühet / da allzeit etwas von übrig bleibt / Und es spricht unser HERR Christus Luc. 12. Fürchte dich nicht du kleine Herde / denn es ist ewers Vatters wolgefallen / euch das Reich zugeben.

## III.

Zum Dritten / ist es herrlich und tröstlich / daß / wie hefftig der *Apoc. 12.* Teuffel auß der Hellen die Auserwehleten Gottes beklaget / Wie hefftiger sie auch im Gewissen der Sünden und Missethaten verberweiset / sie dennoch für Gottes Gerichte und Angesichte gerecht sind und gesachtet werden. Wer wil derhalben die Auserwehleten Gottes beschuldigen / Gott ist hie der gerecht macht / Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / Ja viel mehr / der auch auff erwidert ist / welcher ist zur rechten Gottes / und vertritt uns. Johan. am 10. Cap. spricht unser lieber HERR Christus / Meine Schaaß / hören meine Stimme / und ich kenne sie / und sie folgen mir / und ich gebe ihnen das ewige Leben / und sie werden nimmermehr umkommen / und niemand wird sie mir auß meiner Hand reißen / Der Vater / der mir sie gegeben hat / ist grösser denn alles / und niemand kan sie auß meines Vatters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

## Admonitiones und Vermahnungen.

## I.

Was die Erinnerung und Vermahnung belangt / sollen und werden wir ersilichen dahin dencken / daß wir gute und fruchtbare Bäume seynd in dem Garten Gottes / der Christlichen Kirchen / und Früchte der Gerechtigkeit bringen. Wir sind erschaffen nicht ad otium, zum Müßiggang / sondern ad negotium, zur Arbeit. Wir seynd geschaffen in Christo Jesu / zu guten Wercken / zu welchen Gott



Gott vns zuvor bereitet hat/ daß wir darinnen wandeln sollen/ sage  
 Paulus zum Eph. am 10. Unser Herr Christus spricht / Matt.  
 5. Luceat lux vestra coram hominibus, Lasset euwer Lichte/ das Lichte  
 des Glaubens/ leuchten für den Leuthen / daß sie ewer gute Werck  
 sehen/ vnd euern Vatter im Himmel preisen. Wo nicht/ so hören  
 wir oftmals / wie auch ihund wir miteinander hören sollen / daß  
 die H. Schrifft die Gottlosen vnd Ungerechten ehut vergleichen  
 den Dornbüschen vnd Hecken/ Mich. 7. vnd Jud. 9. vnd sollen mit  
 der Zornart Gottes abgehawen vnd ins Hellsche fere geworffen  
 werden/ wie die Schrifft donnert vnd plisset Luce 3. Matt. 3. 7. vnd  
 13. Audiamus, timeamus, Christus Iesus est, qui loquitur, August.

## II.

Zum Andern vermahne ich vns daß wir vns miteinander dafür  
 hüten / daß wir ja nicht die Gerechten betrüben/ verjagen/ verfol-  
 gen/ vnd auß dem Lande der Lebendigen wolten helfen reißen vnd  
 vertilgen/ dessen sich die rohe/ Gottlose Leuth beflüssigen/ vnd einer  
 zum andern sagt im Buch der Weisheit am 2. C. beschreiben also/  
 Laß vns den armen Gerechten überwältigen/ laß vns auff den Ge-  
 rechten lauren/ denn er macht vns viel Verlust vnd setzet sich wider  
 vnser thun/ vnd schilt vns daß wir wider das Gesetz sündigen. Aber  
 Salomon spricht/ Proverb. 1. C. Mein Kind/ wenn dich die bösen  
 Buben locken / so folge nicht / Wenn sie sagen / gehe mit vns / wir  
 wollen auff Blut lauren / vnd den Unschuldigen ohn Ursache  
 nachstellen / Wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Helle/  
 vnd die Frommen / als die hinunter in die Gruben fahren. Mein  
 Kind wandle den Weg nicht mit ihnen/ wehre deinen Fuß für ih-  
 rem Pfad. Dann warlichen / es kans der Allmächtige Gott vnd  
 Vatter vngestraft nicht lassen hingehen/ wenn man ihm die seinen  
 betrübt/ verjagt/ verfolgt/ Schaden ehut vnd Schaden geschehen  
 lesset. Es ist nicht gut / daß man den Gerechten schindet / Proverb.  
 13. Es ist nicht gut die Person  
 E 4 des



des Gottlosen achten/zubeugen den Gerechten im Gericht/ Proverb. 18. Wer die Frommen und Gerechten antastet/ der tastet dem Allmächtigen Gott seinen Augapffel an/ siehe geschrieben Zacharie 2. Cap. Da hütete sich Koss/ vnd Mann für/ denn schrecklich ist/ in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen/ Hebre. 10. Cap. Er vbet Gewalt mit seinem Arm/ spricht Maria in ihrem Magnificat/ Luce 1.

## III.

Zum Dritten vnd Beschluß wil ich vns miteinander herzlich ermahnen haben / daß wir die Frommen und Gerechten lieb vnd werth haben / vnd den lieben Gott anrufen vnd bitten/ daß er vns deren viel geben vnd lange leben lassen/ weil doch auch oftmals die Gottlosen deren genießen/ denn der Gerechten Wunsch muß wol gerathen/ Proverb. 11. Wenn die Gerechten oberhand haben/ gehet es fein zu/ Proverb. 28 Der HERR erhöret der Gerechten Gebett/ Proverb. 15. Es wolte auch der Allmächtige Gott der fünff Königreich in Sodoma/ Gomorra/ vnd der andern verschonen/ wenn er nur zehn Gerechten darinnen erfunden hette/ Gen. 18. C. Ich wil sie nicht verderben/ sagt er zu Abraham/ vmb der zehn willen. Das Gebett eines Gerechten vermag viel/ wenn es ernstlich ist. 3. Reg. 14. Elias war ein Mensch / gleich wie wir / vnd er betet ein Gebett/ daß es nicht regnen sollte/ vnd es regnet nicht auff Erden drey Jar/ vnd sechs Monden / Vnd er betet abermal/ vnd der Himmel gab den Regen/ vnd die Erde brachte ihre Frucht. Jacob. 5. Da der allmächtige Gott die vier Städte/ Sodom/ Gomorra/ Adama/ Zebaim/ vmbkehrte vnd plötzlich vertilgete / hat Loth der Prediger mit seinem Gebett zu Gott erlanget/ daß die fünffte Stadt Zoar/ stehen blieb/ welche doch der HERR vnser Gott auch mit zuvertilgen beschloffen hatte. Aber Gott der HERR schenckte dieselbige 4.6. Gen. 19. Statt dem bettenden Loth/ vnd sagte/ Er könne nichts thun/ biß er da hinein komme/ im Jahr nach erschaffung der Welt 2048. nach der



der Sündflut 392. Nach dem todt Nohe des Predigers der Ge-  
 rechtigkeit 42. Vor Christi Geburt 1923. Oratio iusti est clavis Pa-  
 radysi, ascendit precatio, & descendit Dei commiseratio, Augustinus.  
 Darentgegen/ wenn fromme vnd Gottselige Leut auß Kirchen/ *Esaia 56.*  
 Schulen/ vnd Wellichem Regiment durch den Tode hinweg ge- *Gen. 7.*  
 rafft werden/ so bricht der Zorn Gottes mit macht herein. Dann  
 da Nohe in die Archa gieng/ war noch vorhanden. Da die Christen *Eusebius.*  
 auß Jerusalem zogen/ gieng die Trübsal an. Da Augustinus  
 starb/ fielen die Gothen ins Land. Da Lutherus entschleiff/ da was  
 chet der Lerm in Teutschland auff/ denn er mit seinem innbrünsti-  
 gen Gebett zuvor so viel bey vnserm lieben Gott erhalten/ daß kein  
 Krieg entstanden.

Der liebe Gott geb Gnade/ daß wir nicht allein seynd Hörer sei-  
 nes heiligen Wortes/ sondern auch Thäter/ mit den Gerechten an- *Jacob. 1.*  
 geschrieben/ vnd in dem Himmelschen Lustgarten des ewigen  
 Lebens floriren vnd grünen mögen / vnd wer das  
 begert/ spreche von Herzen/  
 Amen.

Soli Deo gloria.



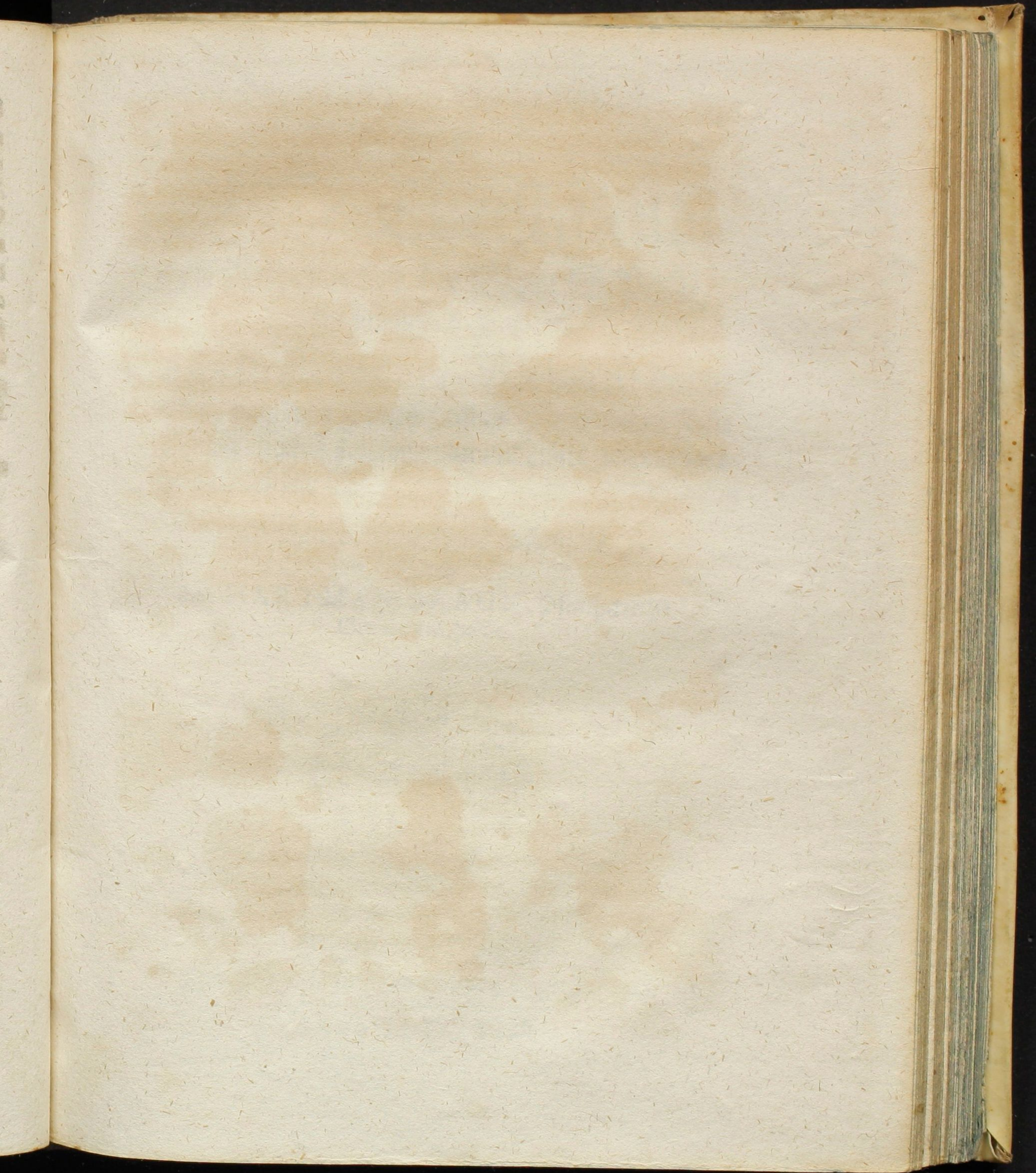


In nomine domini Amen  
 Ich habe den heiligen Geist  
 empfangen und bin  
 ein Kind Gottes  
 und ein Erbe des  
 Reiches Gottes  
 Amen

Soli Deo gloria.













42  $\frac{14}{h, 15}$

PH 1053

H4867.5







Eine  
**Christliche Palm-Pre-**  
**digt** über die Wort oeff Propheten  
Davids/Psaln 92.

Der Gerechte wird grünen wie ein  
Palmbaum/ 2c.

Gehalten am Palmsonntage zu Grunberg in der  
Kirchen zu S. Pauln vnd auff begeren frommer Christ,  
Herzen in Truck versertiget/

Durch  
**M. Hartman Braun/Pfarrern**  
zu Grunberg in Hessen.



Gedruckt zu Darmbstat/durch Balthasar  
Hofmann/ Anno 1608.

Inches  
Centimetres

Blue  
Cyan  
Green  
Yellow  
Red  
Magenta  
White  
3/Color  
Black

Farbkarte #13

B.I.G.